

Neue Standards für die Schülermentoren-Ausbildung im Rahmen des ejw



A. SMP Grundsätze

Um ein **deutliches Profil des Schülermentorenprogramms** transportieren zu können, wurden die nachfolgenden Grundsätze formuliert. Sie verpflichten SMP-Ausbilder in folgenden Punkten:

In der Schülermentoren-Ausbildung ...

- ... werden Schülerinnen und Schüler motiviert und ausgebildet, um sich in Schule und Kirche sozial zu engagieren. (1)
- ... haben die Schülerinnen und Schüler in ihrem SMP-Ausbilder ein Mentoren-Beispiel und orientierendes Vorbild. (2)
- ... wird gleichwertig für Engagement an der Schule und in der Jugendarbeit geworben und ausgebildet. (3)
- ... wird im Team gelernt. (4)
- ... werden die Person Jesus Christus sowie Inhalte des christlichen Glaubens einladend vorgestellt. (5)
- ... wird Schülerinnen und Schülern Wertschätzung und Vertrauen entgegengebracht. (6)
- ... ist erlebbar, dass das gemeinsame Lernen in einem beurteilungsfreien Raum geschieht. (7)
- ... werden Schülerinnen und Schüler zum Träumen einer anderen Welt motiviert und darin unterstützt, ihre Ideen zu verwirklichen. (8)
- ... werden Schülerinnen und Schüler intensiv begleitet und individuell gefördert. (9)
- ... werden Lebenskompetenzen vermittelt, die auch weit über die Schulzeit hinaus positiv nachwirken können. (10)

B. Formen des SMP

Das „**klassische**“ Schülermentorenprogramm bleibt nach wie vor der **Schwerpunkt**. Es wendet sich an **Schüler ab 15 Jahren**.

Das **junior-SMP** ist entwickelt worden, um eine **SMP-Ausbildung ab der 7. Klasse** zu ermöglichen. Hintergrund der frühen Ausbildung ist, dass die Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der Ausbildung noch die Möglichkeit haben, sich an ihrer Schule zu engagieren – vor allem, wenn sie an **Förder-, Haupt- und Realschulen** ausgebildet werden.

Auch an Gymnasien ist, bedingt durch G8, eine deutliche Tendenz zur junior-SMP Ausbildung zu bemerken. Ab dem Schuljahr 2010/2011 ist die junior-SMP Ausbildung für Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klasse aller Schulformen möglich.

Seit 2012 gibt es beide Schülermentorenprogramme auch mit **dem Schwerpunkt Integration**.

C. SMP-Ausbilder

SMP-Ausbilder sind verantwortlich für die SMP-Ausbildung. Im Idealfall wird **die Kooperation von Jugendarbeit und Schule** darin deutlich, dass ein **Tandem** aus einem Lehrer und einem Mitarbeiter der Jugendarbeit gebildet wird. Das vereinfacht die praktische Kooperation und minimiert Berührungspunkte mit dem Kooperationspartner.

Üblicherweise sind SMP-Ausbilder Jugendreferenten, Diakone, Pfarrer, Lehrer, Schulsozialarbeiter, etc.

Ehrenamtliche SMP-Ausbilder sollten Erfahrung in der Arbeit mit Schülern sowie Leitungserfahrung haben.

D. SMP-Praktikum

Das SMP-Praktikum wird **in Praxisfeldern der Jugendarbeit und der Schule** durchgeführt. Für das **junior-SMP müssen 15 Stunden** und für das „klassische“ **SMP 40 Stunden Praktikum** durchgeführt werden. Ab dem Schuljahr 2010/2011 müssen **beide Bereiche verpflichtend** abgedeckt werden. Eine Schwerpunktsetzung auf den Bereich Jugendarbeit oder Schule ist möglich. Es sind **mindestens 10% der Stunden**, dh. 1,5 bzw. 4 Stunden des Praktikums **im jeweils anderen Bereich** zu leisten.

Als **Praxisfelder für das SMP-Praktikum** an der Schule haben sich beispielsweise bewährt:

- Gestaltung von Spielangeboten; z.B. Pausenspiele
- Hausaufgabenhilfe
- Mitwirkung in einem Schülerbibelkreis oder einer Arbeitsgemeinschaft
- Mitgestaltung eines Schulgottesdienstes
- Übernahme von Patenschaften für Fünftklässler, Vorlesenächte oder „Fünfer-Übernachtungen“
- Mitgestaltung eines Schulfestes, eines Sportturniers oder anderer von der SMV getragenen Veranstaltungen und Projekte
- Gestaltung eines Nachmittagsangebotes im Rahmen von Ganztagschule

Inhaltlich ist wichtig, dass die Schüler nicht nur Überwachungs- oder Betreuungsaufgaben übernehmen, sondern **aktiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen** dürfen.

Eine **intensive Begleitung** durch den SMP-Ausbilder ist grundlegend für eine positive Praxiserfahrung der Schülermentoren. So kann das Praktikum zu einem Erlebnis werden, das auch über die SMP-Ausbildung hinaus motiviert zum weiteren Engagement.

Gute Absprachen und regelmäßige „**Praxisbegleitungs-Gespräche**“ sind notwendig.

Zuständigkeiten und Ansprechpersonen müssen klar definiert sein. Zum Abschluss des SMP-Praktikums empfehlen wir ein **Reflexions- und Auswertungsgespräch**, das der Schüler schriftlich vorbereitet.

Die Schüler fassen ihre Erfahrungen und Eindrücke in einem Bericht zusammen. Da sich Schüler mit schriftlichen Ausführungen oftmals schwer tun, sind auch Berichtsformen wie Plakat- oder Powerpointpräsentation und die mündliche Form zulässig. Der Bericht bezieht sich nur auf das Hauptpraktikum!

E. Anmeldung

Um im Blick zu haben, wo in Württemberg SMP-Ausbildungen stattfinden, müssen diese zukünftig vor Beginn der **Ausbildung bei der Schülerinnen- und Schülerarbeit im ejw angemeldet** werden.

Anmeldeformulare stehen unter <http://www.schuelermentor.de/ejw/so-gehts/> zur Verfügung. So ist es leichter, Kontakt zu halten, Angebote zu planen und Ausbilder zu vernetzen.

Um SMP-Zertifikate beantragen zu können, muss der Kurs angemeldet sein.

F. Information und Vernetzung

Persönlicher Kontakt ist uns sehr wichtig. Darum gibt es (zwei Mal pro Jahr) ein **Vernetzungs- und Schulungstreffen für SMP-Ausbilder**. In diesem Rahmen werden aktuelle Informationen zum SMP weitergegeben, es können Fragen zur SMP-Ausbildung geklärt werden und es bietet die Möglichkeit zur Vernetzung und Ermutigung der SMP-Ausbilder. Gerne halten wir den persönlichen Kontakt und besuchen SMP-Gruppen vor Ort.

Alle SMP-Teilnehmer, die nicht im Rahmen von junior-SMP stattfinden, müssen **einen SMP-Spezialkurs** besuchen um die Ausbildung abschließen zu können. Wir empfehlen die Teilnahme an einem solchen Tag gegen Ende der SMP-Ausbildung zu planen.

Die **aktuellen SMP-Spezialkurs-Termine** finden sich auf <http://www.schuelermentor.de/ejw/>

Wenn sich ausreichend große Gruppen in einer Region finden, führen wir einen Spezialkurs auch gerne vor Ort durch.

G. Zertifizierung

Uns ist wichtig, dass das **SMP-Zertifikat** seinen hohen Wert behält. Darum müssen folgende Unterlagen bei uns eingehen, damit wir Zertifikate ausstellen können.

- Vom SMP-Ausbilder (pro Gruppe):
 - Auswertungsbogen (wird vom ejw versandt)
 - Adressliste der Schülermentoren (Name, Adresse, Geburtsdatum)
- Zusätzlich von jedem Schülermentor (*allerdings nicht beim Junior-SMP*):
 - SMP-Pass, der belegt, dass alle Module durchgeführt wurden.

Im Normalfall kann mit der Zusendung der Zertifikate binnen zwei Wochen gerechnet werden. Gerne sind wir bereit bei der Zertifikatsverleihung vor Ort mitzuwirken.